

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	14.01.2021

Marelli - Neuer Antrieb für die Kölner Automobilbranche

Mit einer positiven Nachricht gehen die Automobilbauer in und um Köln in das neue Jahr: Ende November 2020 verkündete der japanisch-italienische Zulieferer Marelli, eine Produktionsstätte für Elektromotoren in Köln zu planen. Diese soll in der ersten Jahreshälfte 2021 auf dem Gelände von Ford in Köln-Niehl auf einer Fläche von 18.000 Quadratmetern gebaut werden.

Technische Daten zu den Antrieben nannte das Unternehmen noch nicht. Laut eigenen Angaben sollen zu Beginn der Produktion rund 160 Mitarbeiter*innen beschäftigt sein, bis zu 60 weitere Arbeitskräfte sollen im Laufe des Jahres dazukommen. Laut Joachim Fetzer, CEO der E-Motoren Sparte bei Marelli, habe Köln mit seiner Lage im Herzen Europas, mit seinen qualifizierten Arbeitskräften in der Autoindustrie und seinen positiven Entwicklungen hin zu einem Zentrum für Elektromobilität überzeugt. Einem Zeitungsinterview zufolge sagte Fetzer in Bezug auf die Unterstützung durch Kommune und Wirtschaftsförderung weiter: „Wir erleben in der Region ein positives politisches Umfeld. Das gilt für Köln und für die Landesregierung. Die Zusammenarbeit war kooperativ und schnell.“

Der global agierende Zulieferer Marelli hat sich in einem internationalen Wettbewerb, bei dem mehr als 100 Standorte in die Auswahl gezogen wurden, schlussendlich für Köln entschieden. Dafür haben Stadt, KölnBusiness und weitere Partner intensiv geworben. Die Ansiedlung ist ein deutliches Zeichen für die Attraktivität und ein starkes Signal für den Automobilstandort.

Der Marelli-Konzern ist 2019 aus dem Zusammenschluss der japanischen Firma Calsonic Kansei und dem italienischen Zulieferer Magneti Marelli entstanden. Marelli hat 60.000 Mitarbeiter*innen in 170 Einrichtungen und Zentren für Forschung und Entwicklung in Asien, Europa, Afrika und auf dem amerikanischen Kontinent und produziert unter anderem Elektromotoren für Porsche. 2019 hat Marelli 13,4 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet.

KölnBusiness hat die Ansiedlung intensiv begleitet und unmittelbar nach Bekanntwerden der Investitionsabsicht von Marelli Vertreter*innen der Regionalagentur Köln, der Arbeitsagentur, von NRW Invest, des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie sowie von Ford an einen Tisch geholt, um die Bedürfnisse von Marelli zu besprechen und entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten auszuloten.

gez. Greitemann